

29. Oktober 1945

481

0/ AI  
498  
Frau Germaine Schmitz, Postfach

St. Moritz  
Kanton Graubünden

Sehr verehrte Frau Schmitz,

Auf Ihre Anfrage wegen der Anzeige des Diebstahles Ihres holländischen Mädchens mit Apfel von Max Liebermann ist es unter den gegenwärtigen Verhältnissen nicht leicht brauchbare Auskunft zu finden und zu geben. Der internationale Kunsthandel ist in weitem Masse desorganisiert, Korrespondenz mit dem Ausland ja immer noch teilweise völlig unterbunden und sonst in der Postbeförderung nicht eben zuverlässig.

Vielleicht darf ich Ihnen empfehlen, eine Diebstahlsanzeige mit genaueren Angaben über das Bild, wo möglich Hinweis auf die Stellen, wo es in Veröffentlichungen über Max Liebermann reproduziert ist, an die kantonale Polizeidirektion Zürich zu richten, mit der Bitte um möglichste Verbreitung der Anzeige bei den anderen Polizeidirektionen der Schweiz und so weit zugänglich auch des Auslandes, und Orientierung des schweizerischen Kunsthandels durch die Polizei. Die zürcherische Polizei gibt Anzeigen über erfolgte Diebstähle heraus und sendet diese an den Kunsthandel und an die Museen. Wir erhalten sie regelmässig. Das wäre der erste Schritt, der unternommen werden könnte, vielleicht gibt Ihnen die Polizeidirektion Anhaltspunkte für ein weiteres Vorgehen.

In dem grossen Unglück freuen wir uns für Sie, dass Sie über Herrn Eduard Schmitz und die Seinen indirekt tröstliche Nachrichten erhalten haben. Die Existenz unter erträglichen äusseren Verhältnissen ist ja heute einstweilen das erste und wichtigste in den Ländern, über die der Krieg hinweg